Risikokompetentes Guiding

Umgang mit Risiken beim Führen von MTB-Gruppen

©Bosch eBike Systems

Einleitung

Theoretischer Hintergrund

Modell

Methode

Fazit

Risikokompetentes Guiding ???

Einleitung

Theoretischer Hintergrund

Modell

Methode

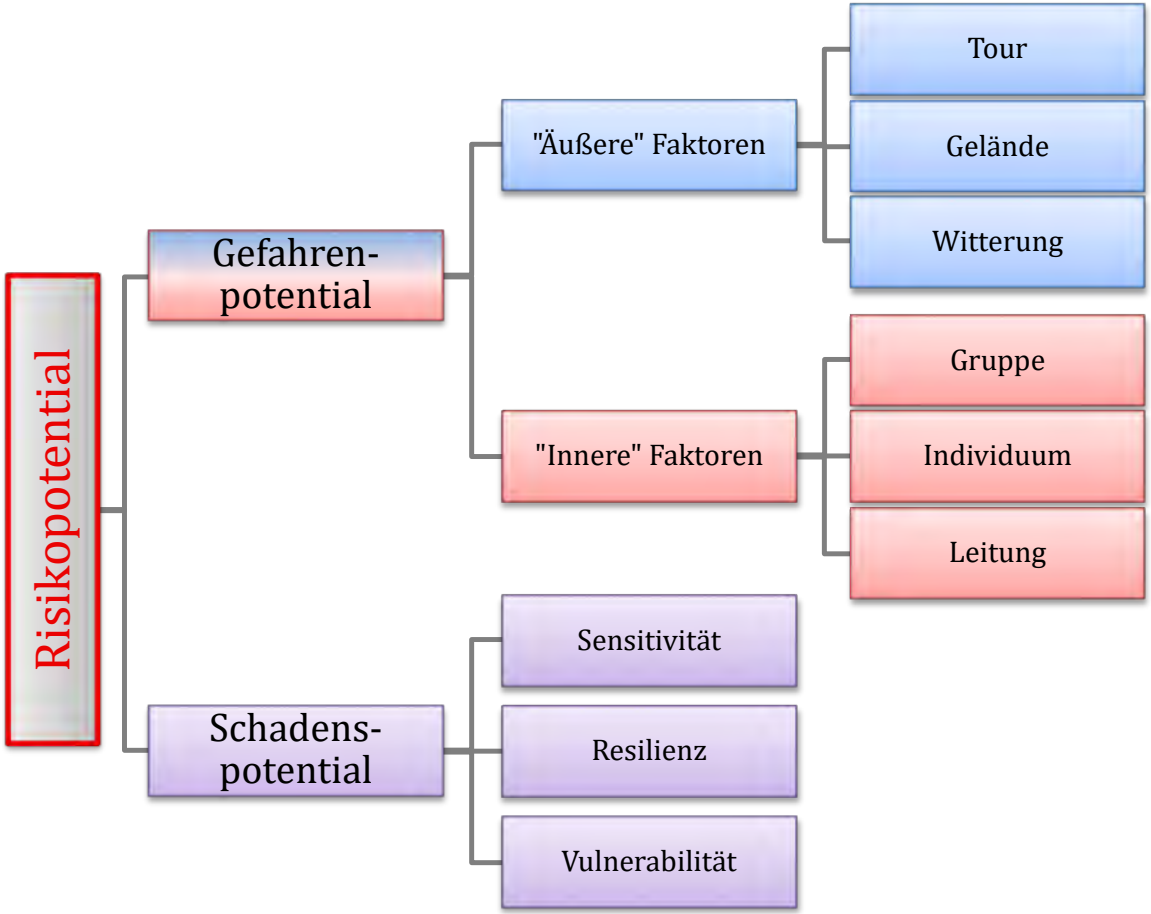
Fazit

Gefahrenpotential + Schadenspotential

= Risikopotential

Prozess	Risikowahrnehmung	Verwundbarbeit
Bewusstsein	Risikoanalyse	Was kann passieren?
Schutzziel	Risikobewertung	Was darf passieren?
Risikobeeinflussung	Maßnahmenplanung	Was ist zu tun?

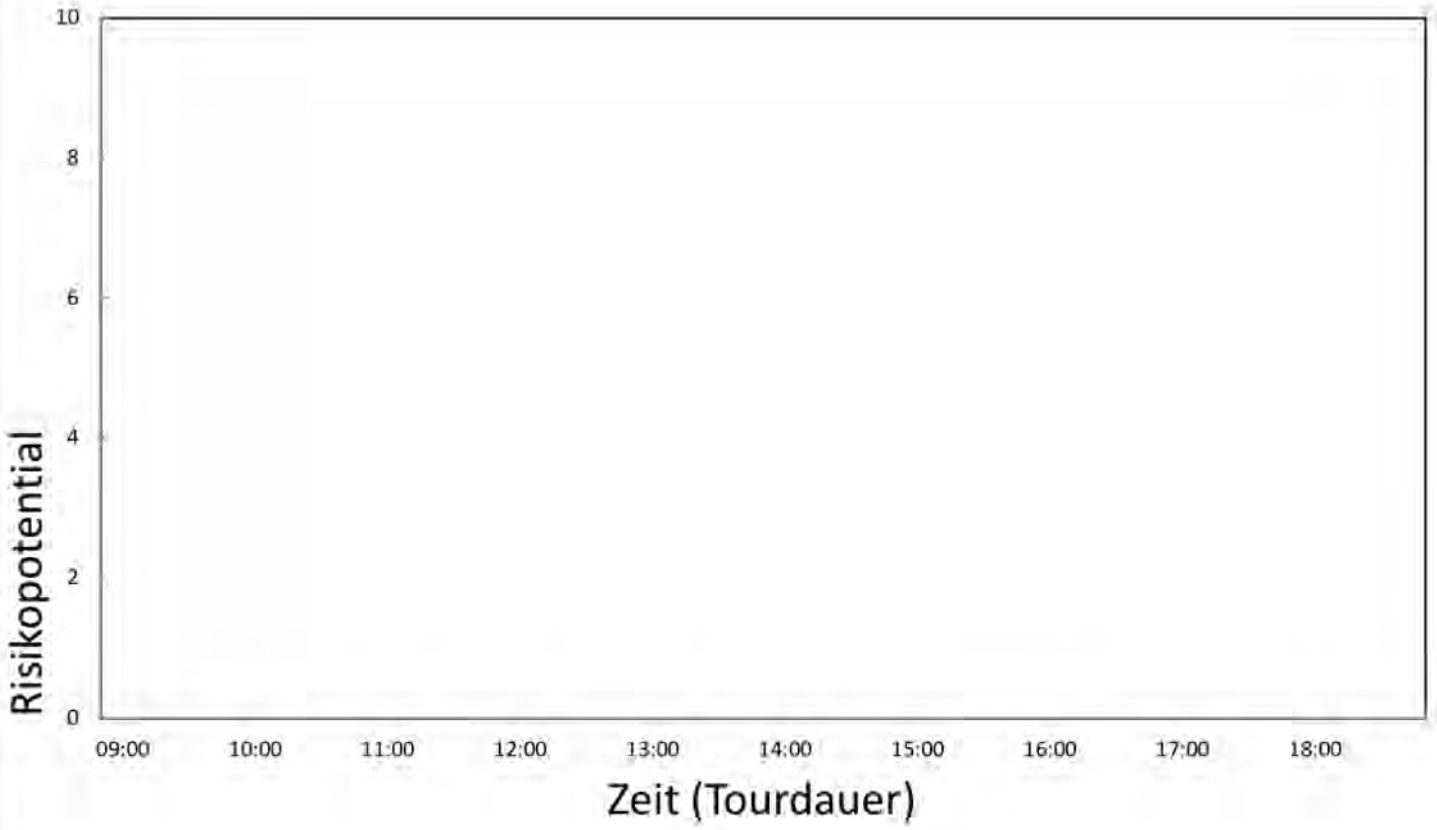
verändert nach
Dikau, Weichselgartner 2005


Risikopotential
Gefahren-potential
Schadens-potential
"Äußere" Faktoren
"Innere" Faktoren
Tour
Gelände
Witterung
Gruppe
Individuum
Leitung
Sensitivität
Resilienz
Vulnerabilität

Bekannt: 3 x 3 der Tourenplanung

	Mensch	Gelände	Verhältnisse
Zu Hause	Ausgangsvoraussetzungen		
Vor Ort		Variablen	
Unterwegs	Handlungsspielraum		

Neu: Dispositionsmodell



Einleitung

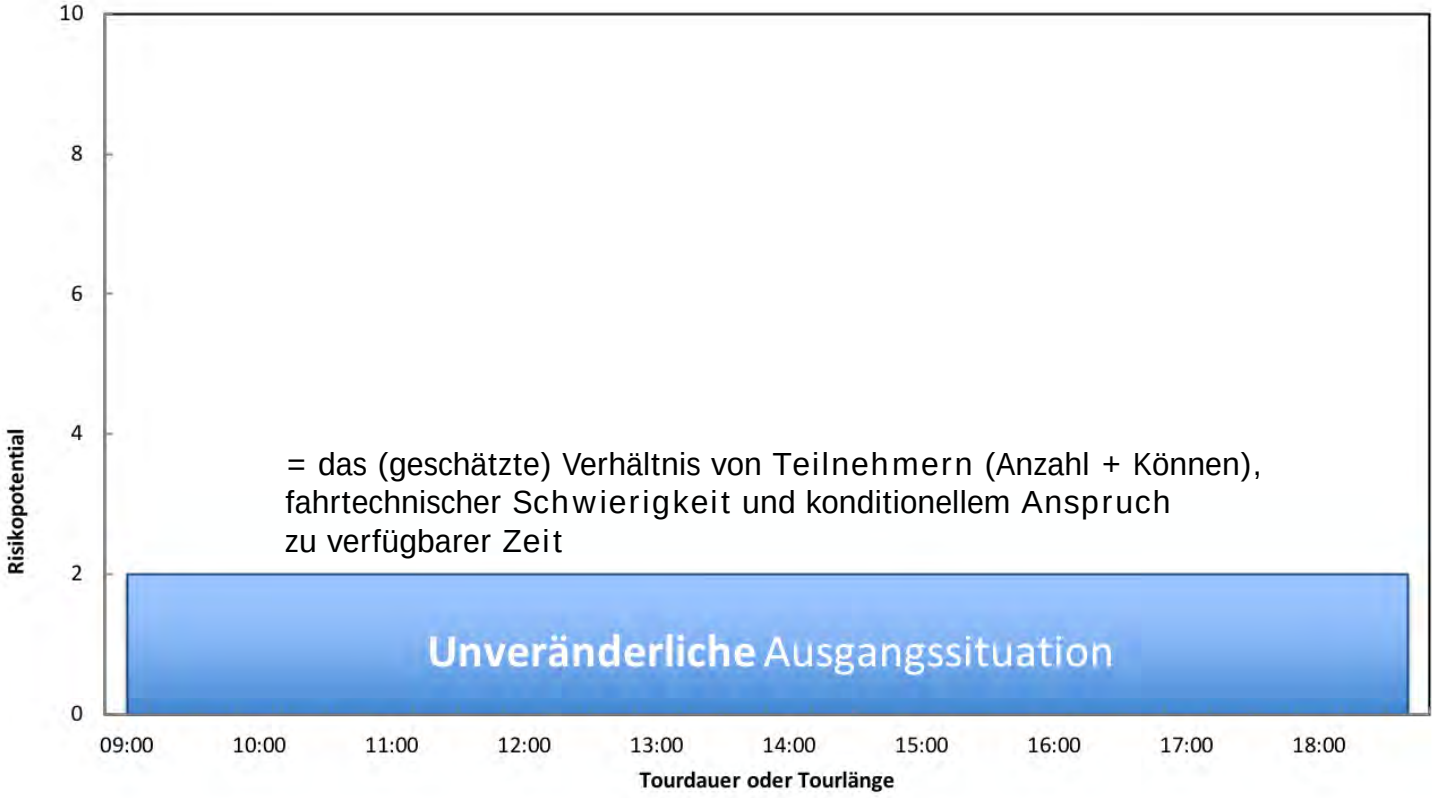
Theoretischer Hintergrund

Modell

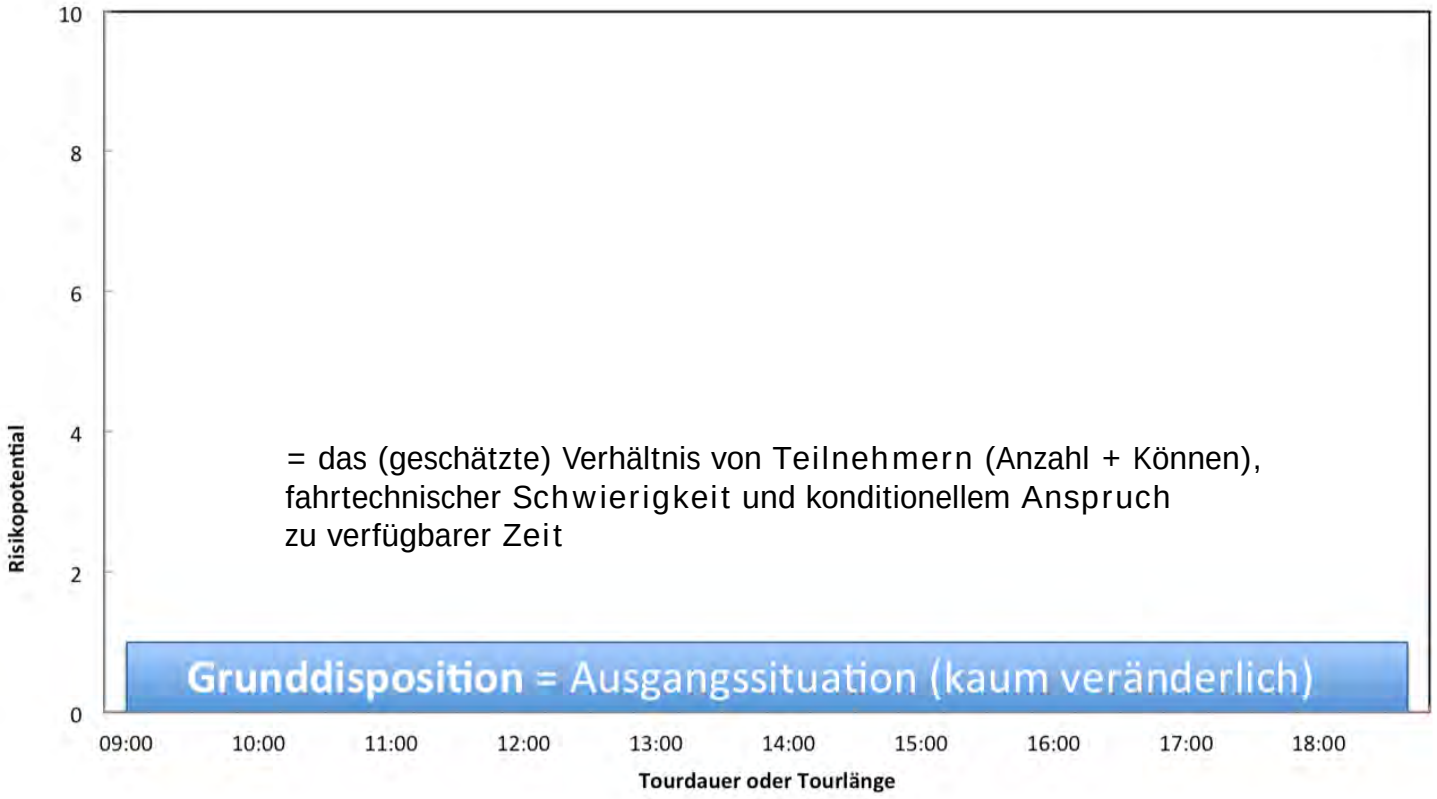
Methode

Fazit

Neu: Dispositionsmodell

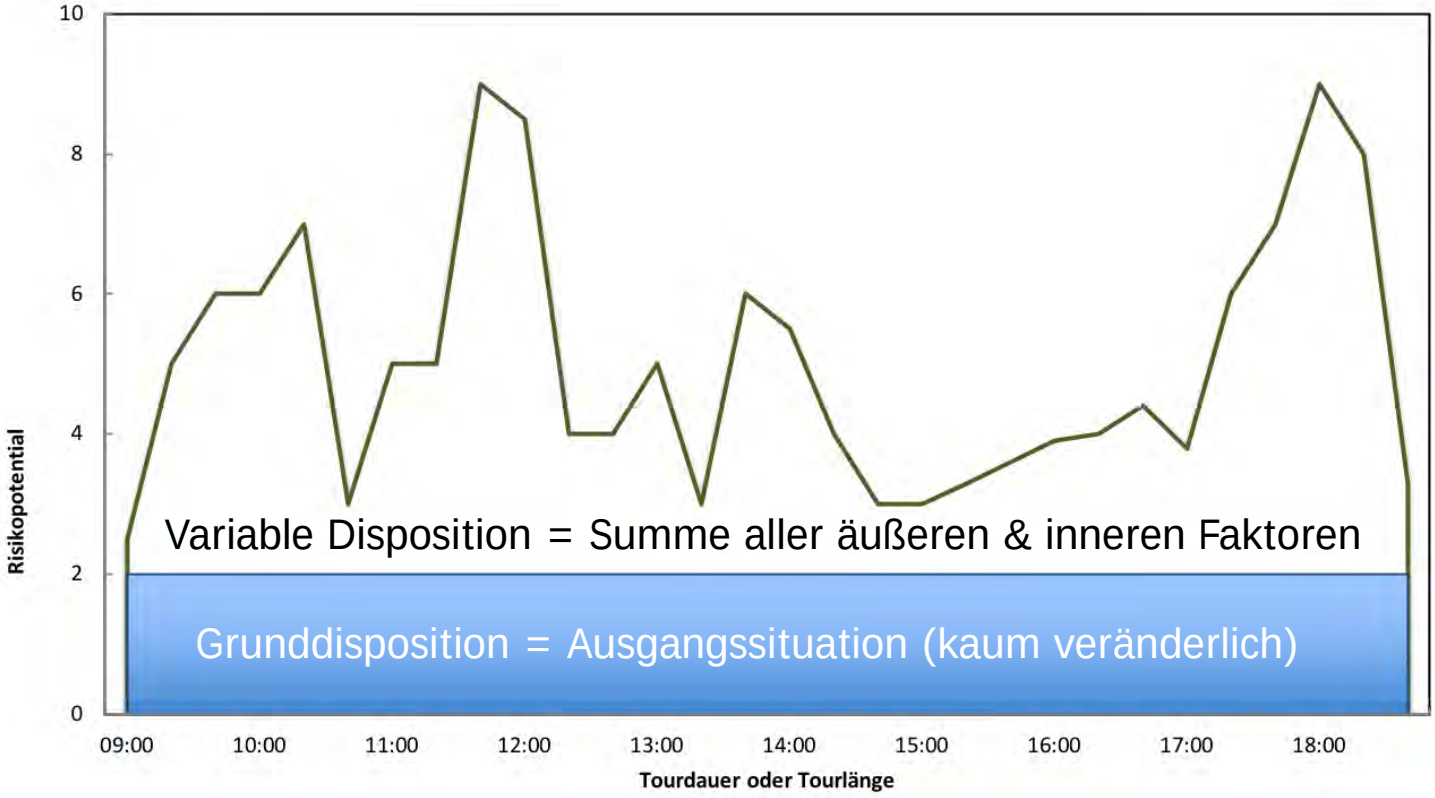


Neu: Dispositionsmodell

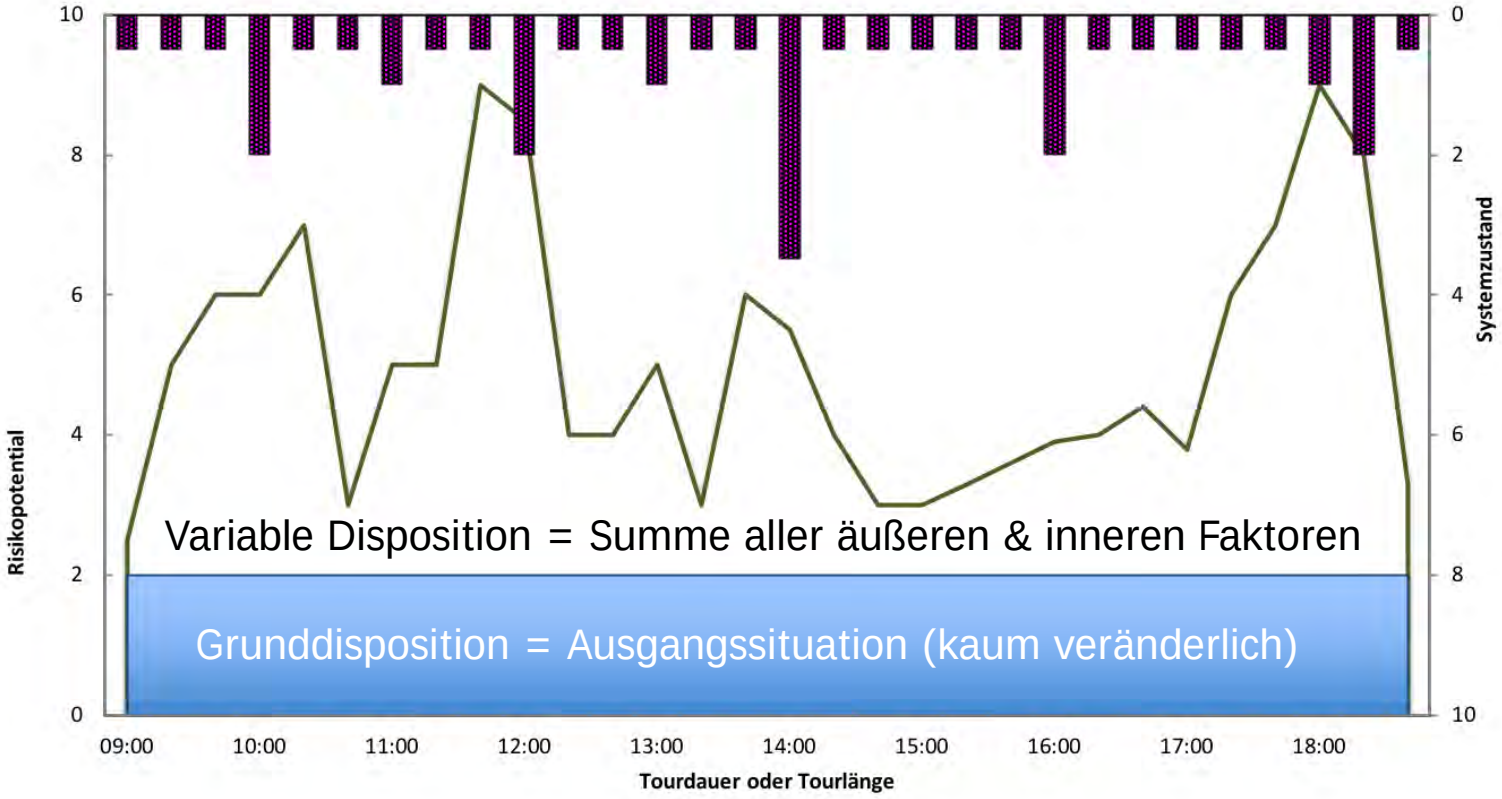


Neu: Dispositionsmodell

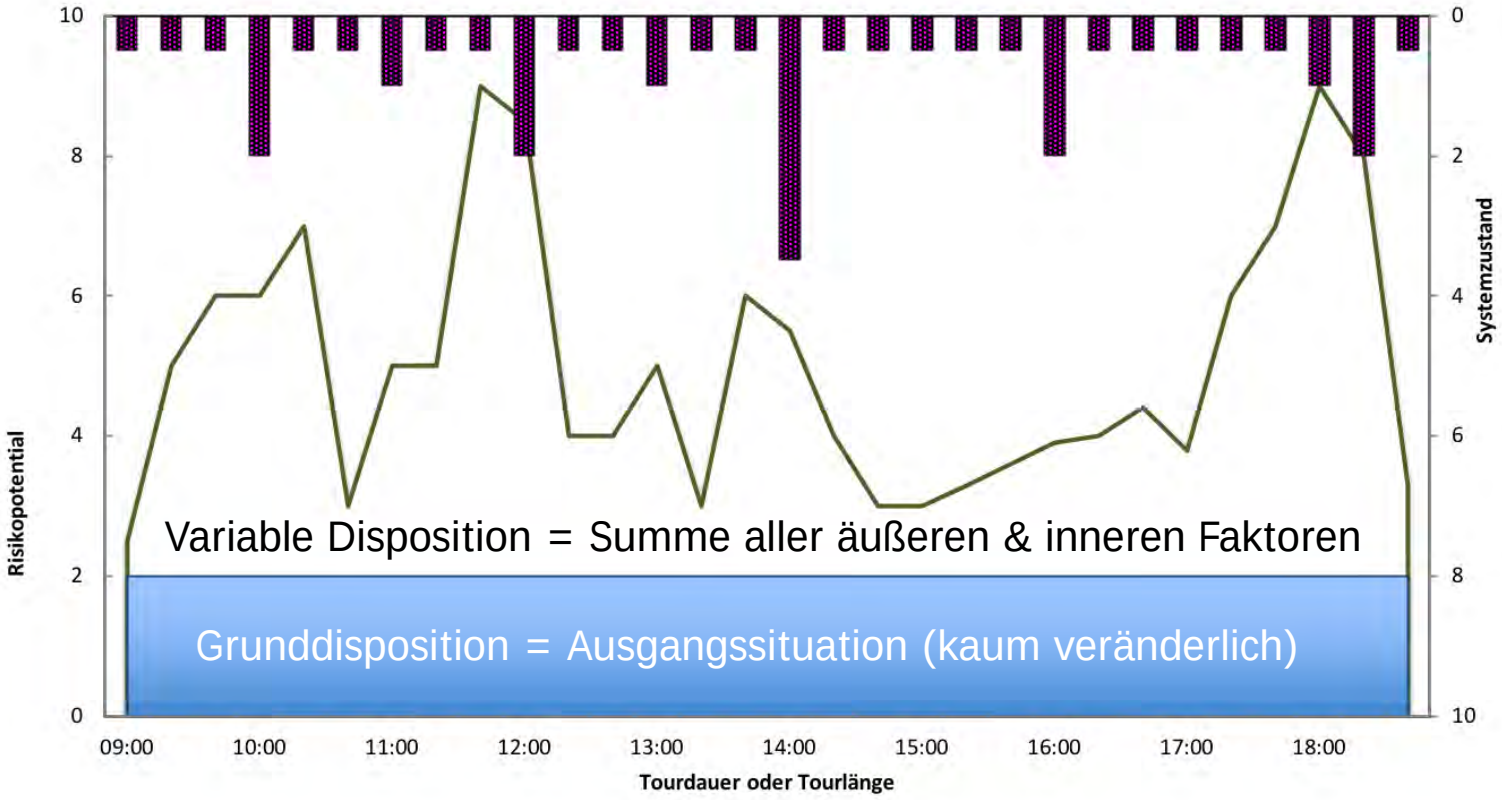
Dispositionsmodell



Möglichkeit von Fehlern (z.B. Fahrfehler)



Möglichkeit von Fehlern (z.B. Fahrfehler) = **Auslöseereignisse?**



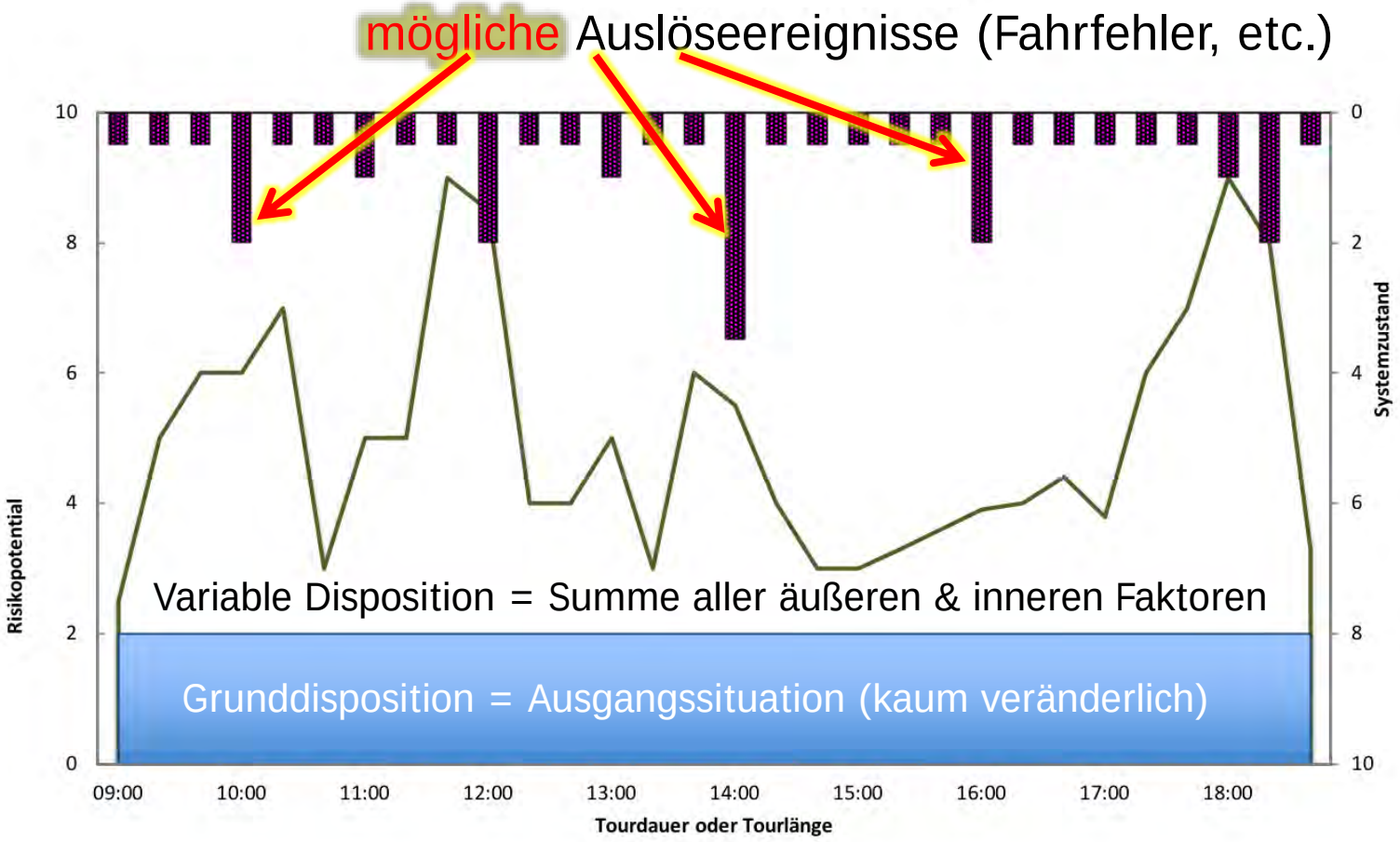
Einleitung

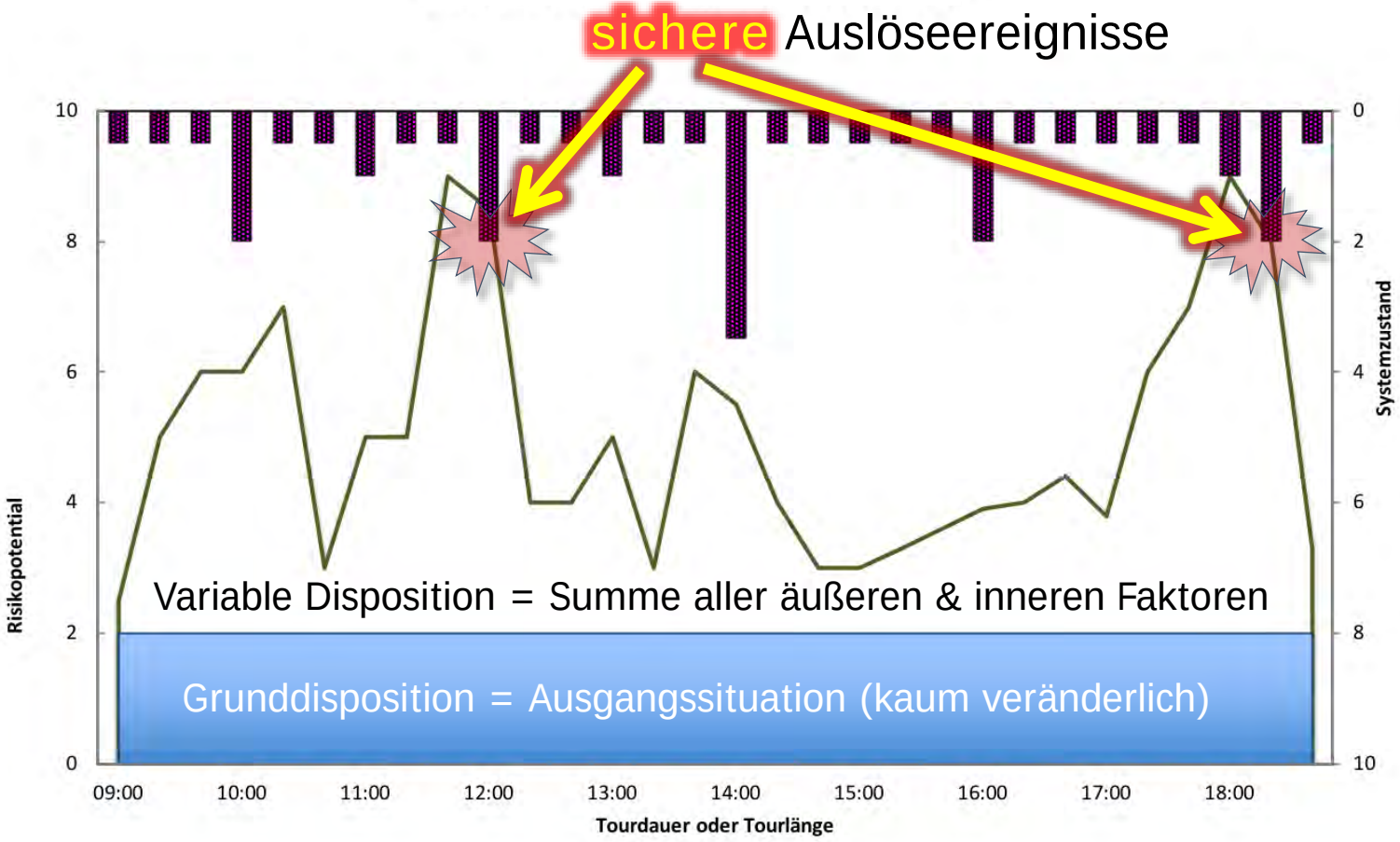
Theoretischer Hintergrund

Modell

Methode

Fazit


mögliche Auslöseereignisse (Fahrfehler, etc.)
Variable Disposition = Summe aller äußeren & inneren Faktoren
Grunddisposition = Ausgangssituation (kaum veränderlich)
Risikopotential
Systemzustand
Tourdauer oder Tourlänge
09:00
10:00
11:00
12:00
13:00
14:00
15:00
16:00
17:00
18:00
0
2
4
6
8
10


sichere Auslöseereignisse
Variable Disposition = Summe aller äußeren & inneren Faktoren
Grunddisposition = Ausgangssituation (kaum veränderlich)
Risikopotential
Systemzustand
Tourdauer oder Tourlänge
09:00
10:00
11:00
12:00
13:00
14:00
15:00
16:00
17:00
18:00

Risikokompetentes Guiding

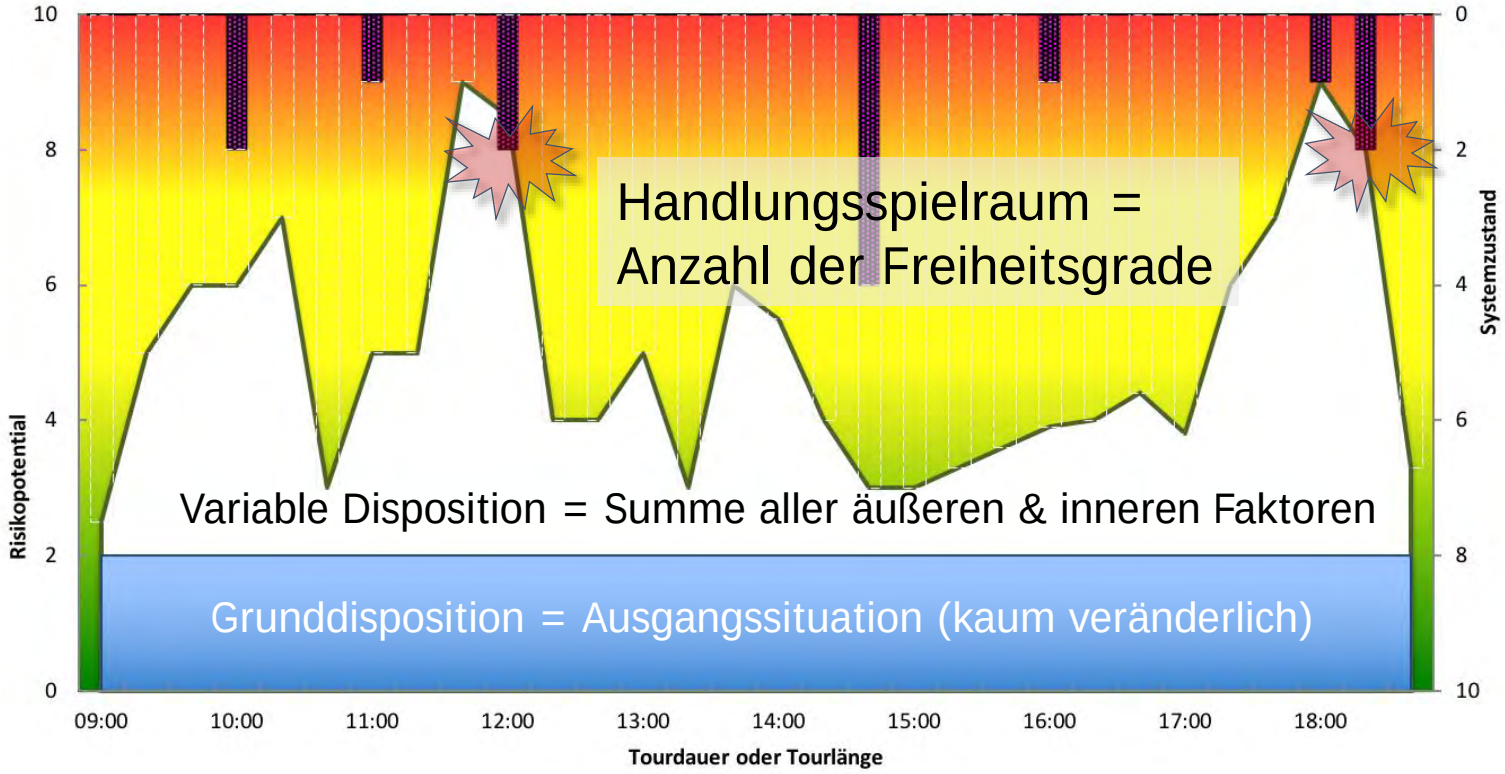
Dient dazu:

→ Fehler zulassen zu können

→ ohne fatale Konsequenzen zu erwarten

→ mittels führungstechnischer Maßnahmen

Dispositionsmodell



Geeigente Wahl & Kombination führungstechnischer Maßnahmen

Maß-nahme / Wirkung	Position Guide	Führungsstil	Tempo-wahl	Abstände innerhalb Gruppe	Reihenfolge der Teil-nehmenden	Formation	Aufgaben der Teilnehmenden	Kommuni-kation	Schwierige Fahr-passagen
hoch	1. Position	autoritär	bestimmt	festgelegt	strikt / sinnvoll festgelegt	streng (Einer-reihe)	strikte „Hintermann-Kontrolle“	verbal, deutlich, unmissver-ständlich	ggf. Fahr-verbote
mittel	variabel 1. Position	demo-kratisch	abschnitts weise reguliert	variabel, aber max. Sichtweite	sinnvoll empfohlen	Kleingruppe oder Paare	„paten-schaftliche“ Hilfe	zielgerichtet, differenziert, Handzeichen	mgl.-weise Sicherheits-stellung
gering	beliebig variabel	„laissez-fair“	variabel	variabel	frei und variabel	frei und variabel	keine oder Festlegung Schließende*r	passiv oder mittels Hand-zeichen	möglicher-weise Hilfe-stellung

Tabelle beispielhaft ausgewählter, führungstechnischer Maßnahmen (vgl. BLV Alpinlehrplan 7, Head & Laar, 2016)

Dispositionsmodell zur Risikoabschätzung

→ Visualisiert des sich auf Tour permanent ändernden Risikopotentials

→ Hilfe bei der Tourenauswahl (Detektion übermäßiger Risiken)

→ Ermöglicht, das zu Erwartete zu planen (präventives R-Management)

→ Auf das Unerwartete vorbereitet zu sein (situative Risikominderung)

→ Vereinfachte Wahl wirksamer führungstechnischer Maßnahmen

→ Souveräneres Guiding durch freie Ressourcen

DAV
Deutscher Alpenverein

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

©Bosch eBike Systems